



Der Aussichtspunkt mit Holzbänken und Informationstafeln liegt knapp unterhalb des Haldengipfels und eröffnet einen Blick auf die ehemalige Strecke der Via Belgica zwischen Baesweiler und Übach-Palenberg.

Foto: dani

Spuren der Vergangenheit

„Via Belgica“ erinnert an Römer

Baesweiler. Auf der Halde wurde neuer Aussichtspunkt geschaffen. in einzelnen Orten genutzt, die heute noch in der Landschaft gut zu verfolgen sind.

Der Blick auf die „Via Belgica“ zeigt es: tagtäglich bewegen wir uns auch in Baesweiler auf den Spuren der jüngeren und älteren Vergangenheit! In römischer Zeit waren der Rhein und die Atlantikküste am Ärmelkanal durch die Fernstraße von Köln nach Boulogne-sur-Mer verbunden.

Circa 60 Kilometer dieses bedeutenden europäischen Bodendenkmals liegen heute auf rheinischem Boden, von dort aus verläuft die Straße durch die niederländische Provinz Zuid Limburg, über die Wallonie in Belgien und das Departement Nord-Pas de Calais zur Küste an den Ärmelkanal. Gebaut wurde die Straße vermutlich bereits zur Zeit des Kaisers Augustus und diente der West-Ost Erschließung der eroberten Gebiete in den Provinzen Niedergermanien und Belgica. Kaiser Claudius nutzte diese Verkehrsader für die Eroberung Großbritanniens, auf ihr fanden die Truppenbewegungen an die Küste statt.

Kennzeichnendes Merkmal dieser Fernstraße ist die einheitliche Bauweise in meist gradlinigen Abschnitten. Heutzutage ist sie in unserer Region auf der Erdoberfläche nicht mehr zu erkennen, nur einzelne, meist kurze Abschnitte werden als Feldwege oder Hauptstraßen

1991 führte das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege Begehungen auf der Römerstraße durch, mit der Zielsetzung die Trasse durch Geländebeobachtungen zu bestätigen. Die Untersuchungen führten in einzelnen Abschnitten zum gewünschten Erfolg, die Straße konnte als Kiesband der Ackeroberfläche erkannt werden.

Am 13. August 2008 beschloss der Baesweiler Stadtrat dann die Unterschutzstellung der Baesweiler durchkreuzenden Teilstücke.

An der Halde Carl-Alexander wurde gerade erst ein Aussichtspunkt neu eingeweiht, der einen Blick auf die Verlauf der Römerstraße ermöglicht. Es handelt sich um die Anlegung eines circa 58 Meter langen und 2,50 Meter breiten Kalksteinsplittweges mit einer 40 Quadratmeter großen Aussichtsplattform in circa 70 Metern Höhe. Der Aussichtspunkt ermöglicht einen Panoramablick über die Region mit Römerstraße. Eine Holzbank lädt zum Verweilen ein. Infotafeln liefern den Besuchern Informationen zur Via Belgica, zur Lage der Via Belgica mit römischer Siedlung und römischer Villa, über Hauptstationen der Via Belgica von Köln bis London und über 500 Jahre Imperium Romanum. (fr)